

Faire Löhne
Fairer Wettbewerb



GEWERKSCHAFT DEUTSCHER LOKKOMOTIVFÜHRER

Frankfurt am Main, 23. Juni 2010

Pressemitteilung

GDL begrüßt Entscheidung zur Tarifpluralität

„Wir begrüßen diese Entscheidung.“ Das erklärte der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer Claus Weselsky heute nach der Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts (BAG) in Erfurt zur Tarifpluralität. In deutschen Unternehmen kann es danach künftig mehrere Tarifverträge nebeneinander geben. Es gebe keinen Grundsatz, dass für verschiedene Arbeitsverhältnisse derselben Art in einem Betrieb nur einheitliche Tarifregelungen zur Anwendung kommen könnten, teilte der Zehnte Senat des BAG mit.

Mit dieser Entscheidung wird der jahrzehntelange Grundsatz „Ein Betrieb - ein Tarifvertrag“ aufgegeben. Dieser war nie gesetzlich geregelt. Er wurde lediglich durch die Arbeitsgerichte angewendet. „Dieser Grundsatz war mit Sicherheit nicht immer der Beste für die Beschäftigten“, so der GDL-Bundesvorsitzende.

Bereits vor der Entscheidung des BAG zur Aufgabe des Grundsatzes der Tarifeinheit und der damit in Verbindung stehenden jüngsten gemeinsamen Initiative der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zur Verankerung der Tarifeinheit im Gesetz haben sich Vertreter der Gewerkschaft der Flugsicherung (GdF),



Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL), Marburger Bund (MB), Unabhängige Flugbegleiter Organisation (UFO), Führungskräfteverband Chemie (VAA) und Vereinigung Cockpit (VC) zu einem Informationsaustausch getroffen. Die Beteiligten haben dabei ihr entschlossenes Eintreten für die gewerkschaftliche Pluralität zum Ausdruck gebracht. Sie stimmen in der Erfahrung überein, dass diese gewerkschaftliche Vielfalt die Arbeitnehmerinteressen insgesamt stärkt.“

„So wie die Vielfalt der Parteienlandschaft die Demokratie stärkt, so stärken die gewerkschaftliche Vielfalt und die tarifvertragliche Pluralität die Arbeitnehmerinteressen. Ich bin einem System aufgewachsen, wo das leider nicht der Fall war“, so Weselsky und weiter: „Als Lokomotivführergewerkschaft sind wir direkt an der Basis. Wir wissen genau, wo unsere Mitglieder der Schuh drückt. Deshalb können wir auch die besten Tarifverträge für sie abschließen.“